



DEUTSCHES KULTURWERK EUROPÄISCHEN GEISTES

DER PRÄSIDENT

11. Juni 1988

Liebevolle grüßliche Frau!

Nach Rückkehr von einer längeren Auslandsreise fand ich
die Aufgabe vom Abkist Ihres Gatten vor, der
Sie, die große Familie und einen großen Verehrer-
kreis doch wohl recht unerwartet und so unvorbereitet
von der Lebenskrise zu seinem 90. verabschiedete.
Nehmen Sie in dieser Linie und auch Vollständigkeit
für die ganze weitere Familie mein herzlich
Beileid entgegen, das ich gestrichelt für unser Kulturwerk,
das um sein Ehrenmitglied trauert, und auch für
die Deutsche Akademie für Bildung und Kultur,
die ein bewundertes geistiges Mitglied verloren hat,
aussprechen.

Die Vollabschiedung in der Zentrale meiner Hände
zog es nach sich, das wir leider Beerdigung nicht ver-
fassen waren.

Möge Ihnen der Wissen Gatten so erfüllen
familiärem Lebensweg gilt T. und sein und

auch das Wissen um die Bedeutung des Vaterlands
Geldes und um seine weite Ausbreitung, die
Gerechtigkeit geben, das sein Leben die Generationen
überdauern.

Ich habe Wünsche für Sie, welche Freude bringen,
und die große Familie und mit Ihnen

Graf bis ich Sie

Karl Gustav Thun